

Presseinformation

13. Mai 2011

Arbeitsgespräch von LH Pröll mit Staatssekretär Kurz

LH Pröll: „Thema Integration hat in NÖ eine besondere Bedeutung“

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Staatssekretär Sebastian Kurz trafen am heutigen Freitag, 13. April, zu einem Arbeitsgespräch im NÖ Landhaus in St. Pölten zusammen. „Das Thema Integration hat in Niederösterreich eine besondere Bedeutung“, sagte Landeshauptmann Pröll, daher habe man in diesem Bereich bereits wesentliche Maßnahmen gesetzt.

So verwies der Landeshauptmann zum einen auf das Integrationservice der NÖ Landesakademie, das eingerichtet worden sei, „weil es wichtig ist, dass Integration optimal erfolgen kann“. Dies sei vor allem auch auf Grund der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung notwendig, denn „da ist es notwendig, auch entsprechende Arbeitskräfte verfügbar zu machen.“ Integration müsse bereits bei den Kindern ansetzen, darum werde etwa in den niederösterreichischen Kindergärten entsprechendes Personal bereitgestellt. Weil man bereits in den Kindergärten intensiv auf die deutsche Sprache setze, würden dafür derzeit rund 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingesetzt, informierte Pröll.

Gerade im „Jahr der Freiwilligen“ wolle man auch in den Vereinen und Einrichtungen mehr und mehr Integrationswillige einbinden, so der Landeshauptmann, der weiters auch für die Gemeinden umfassendes Integrationservice anbieten möchte und damit den Gemeinden „helfend und beratend zur Seite stehen“ möchte.

„Integration ist ein wesentliches Zukunftsthema“, betonte Staatssekretär Kurz in seiner Stellungnahme. Er sprach sich für einen „nationalen Schulterschluss von Bund, Ländern und Gemeinden“ aus, das Land Niederösterreich sei „ein starker Partner, wo schon sehr viel in diesem Bereich passiert“. Der Staatssekretär: „Wir wollen vor allem bei den Kindern und jungen Menschen ansetzen und so auch die Eltern- und Großelterngeneration gewinnen.“ Es gehe auch darum, beim Thema Integration „den Blick auf die Chancen zu richten“, so Kurz. In Niederösterreich gäbe es mittlerweile 25 Projekte, die das Bundesministerium, das Land Niederösterreich und die Gemeinden gemeinsam mit ihren Partnern abwickeln, informierte er.



Presseinformation